

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 279.

Freitag den 28. November.

1862.

Gefecht bei Freiburg 1813.

(Schluß.)

Nun hatten wir ein Miniaturbild des Uebergangs vor Augen. Auch hier war eine der Brücken über die Unstrut für Reiterei, Geschütz und Fuhrwerk aller Art, die andere für die Infanterie bestimmt, beide waren in sehr schlechtem Zustande, besonders aber die untere, welche durch das viele Fuhrwesen so sehr in Anspruch genommen wurde. Der Zudrang und die Unordnung war so groß, daß sie bald zusammenbrach. Marshall Ney entwickelte hier trotz seiner Verwundung, wie damals an der Berejina, die größte Thätigkeit, wobei er in seinen Dispositionen durch Graf von Franquemont kräftige Unterstützung fand. Mit großem Scharfblicke und merkwürdiger Kaltblütigkeit leitete Napoleon später selbst diesen wichtigen Uebergang, im Glück wie im Unglück blieb er sich immer gleich, er trogte wunderbar einer jeden Gemüthsbewegung, der ganze Unterschied bestand darin, daß er seine Heerführer im ersten Falle freundlich, im andern aber auf die größte Weise behandelte, die ihrer Seits aber auch mit der größten Seelenruhe die ungeredeten Vorwürfe ertragen konnten. Es war das letzte Mal, daß wir uns unter seinem unmittelbaren Schutze befanden.

Feindliche Granaten, welche bereits über Freiburg flogen, brachten die Verwirrung auf den höchsten Grad; ein Theil der Reiterei zog sich durch den Fluß zurück, wobei viele Pferde im Sumpfe stecken blieben, Kranke und Verwundete wurden auf der schmalen Brücke überfahren oder ins Wasser gedrängt; die meisten Gepädwagen konnten nicht mehr herüber und gingen nebst 18 Kanonen verloren, 1 General nebst vielen Offizieren und 1200 Mann verbluteten oder geriethen in Gefangenschaft, General York, der uns verfolgte, büßte dabei 17 Offiziere und 823 Mann an Todten und Verwunde-

ten ein. Wie bei Züterbogk hatten wir auch hier Gelegenheit zu bemerken, daß die Franzosen, so tapfer sie im Gefechte waren, im Unglück alle Fassung verloren und in solchen Fällen bei ihnen die Ordnung nicht so leicht wieder hergestellt werden konnte; doch machte ihre Artillerie eine große Ausnahme hiervon, sie wußte durch ihre gute Stellung und wohl angebrachten Schüsse die Angreifenden lange aufzuhalten und ihnen viel Schaden zuzufügen.

Nach vollzogenem Uebergang, wobei wir müßige Zuschauer dieser grenzenlosen Verwirrung waren, setzte man den Rückzug gegen Erfurt fort. Im Rücken und in unserer linken Flanke dröhnte beständiges Geschützfeuer, es war der Nachklang der Leipziger Schlacht, der in unsern Ohren summete. Ein französischer Artilleriepark war wieder unsere Zugabe, dieses geschah wohl nicht aus Vertrauen auf unsere Anhänglichkeit, sondern aus deutsche Geduld und Beharrlichkeit; in unsern Reihen herrschte jedenfalls noch die beste Ordnung und Disciplin, von diesen guten Eigenschaften wollten die Franzosen noch möglichst Nutzen ziehen. Kosaken umschwärmten unsere Kolonne während des ganzen Marsches, schlimme Gäste, die sich wie die Raubvögel nur zeigten, wenn unsere Lage mißlich wurde; einer von ihnen war so frech, auf halbe Schußweite unserem Aufmarsche bei Eckartsberge gemüthlich zuzusehen und entfernte sich erst, als unsere Soldaten auf ihn Feuer gaben. Ein französischer Major wurde heute an der Spitze seines Bataillons durch einen vorbeirennenden Kosaken niedergeschossen. Glücklich und sehr geschickt hat uns Bertrand über diese gefährlichen Stellen in Sicherheit gebracht, wir hatten nur die zwei gefürchteten Engpässe von Freiburg und Kösen im Rücken; Giulay, der uns hier heiß machen wollte, baute uns abermals goldene Brücken. Mit der Ankunft in Eckartsberge waren wir vollkommen geborgen.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 1. Advents-Sonntage (den 30. November) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 1. December Vormittags 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu St. Ulrich: Freitag den 28. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Weicke.

Sonntag den 30. November um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Mittwoch den 3. December Vormittags 9 Uhr Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Montag den 1. December Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 29. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 30. November um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 3. December Abends 6 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Sonnabend den 29. November Abends 6 Uhr Beichte Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 30. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Abendstunde Derselbe.

Bestalozzi-Zweigverein.

Nach Eingang der von den Mitgliedern des obigen Vereins gezeichneten regelmäßigen Beiträge, sowie einiger anderer außerordentlicher Gaben, für welche wir herzlichst danken, sind wir im Stande, die in unserer Anzeige vom 29. v. M. zur Unterhaltung und Erziehung der hier wohnenden Lehrer-Waisen in Aussicht gestellte Unterstützung zu verwirklichen. Wir fordern deshalb diejenigen Mütter, Pfleger und Vormünder bedürftiger Lehrer-Waisen, welche darauf bezügliche Wünsche uns noch nicht zu erkennen gegeben haben, hierdurch zu schleuniger Meldung bei uns wiederholt und mit dem Bemerken auf, daß verspätete Meldungen der augenblicklichen Beihülfe zu unserm Bedauern verlustig gehen würden.

Halle, den 25. November 1862.

Der Vorstand.

Scharlach. Fischer. Müller l. Schumann.
Wamsler.

Kleinkinder-Bewahranstalt zu Glaucha.

Da das liebe Weihnachtsfest herannahet, so ersuchen wir alle Freunde und Gönner unserer Anstalt hierdurch freundlichst, Sie möchten derselben, wie schon in früheren Jahren, so auch diesmal in christlicher Liebe gedenken, damit den armen Kleinen eine Freude zum heiligen Christ gemacht werden kann. Jede Gabe an Geld und Geldeswerth, Kleidungsstücken und Spielsachen, wird sowohl bei der Pflegemutter der Anstalt, als auch bei Unterzeichnetem mit Dank angenommen werden. Tobias 4, 7—9.

Der Vorstand.
Seiler, Pastor.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die mit einer jährlichen Remuneration von 84 \mathcal{R} verbundene Stelle der Gehülfin des Frauen-Vereins für Waisenfürsorge ist vom 1. Januar 1863 ab erledigt. Frauen, welche diese Stelle übernehmen wollen, werden aufgefordert, sich in selbst verfaßten Eingaben binnen 8 Tagen bei uns zu melden und sich persönlich dem Stadtrath Kirchner auf dem

Rathhause in den Stunden von 10 bis 12 Uhr vorzustellen. Die Leistungen bestehen hauptsächlich in der Unterbringung und Beaufsichtigung der Waisenkinder und kranker Personen. Die Anstellung erfolgt gegen vierwöchentliche Kündigung ohne Pensionsanspruch.

Halle, den 27. November 1862.

Die Armen-Direction.

Steinbruchs-Verpachtung.

Der dem Königlichen Begebaußcus gehörige im **Galgenberge** bei Giebichenstein gelegene Steinbruch soll auf die 12 Jahre 1862—1873 am **Montag den 1. December Morgens 9 Uhr** in meinem Geschäftszimmer an den Bestbietenden verpachtet werden.

Unternehmungslustige lade ich mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen schon jetzt bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 26. November 1862.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Für **Anfänger** im **Pianofortespiel** eignet sich ganz besonders: „**Handrock, für kleine Clavierspieler.**“ 60 kleine Vorspielstücke nach den beliebtesten Volks-, Opern- und Tanzmelodien im **leichtesten Arrangement**, meist ohne Octavenspannung, mit **genauem Fingersatz** und methodisch geordnet.
Preis **nur 15 Sgr.**
Schrödel & Simon.

Rothe und blaue Carmintinte, schwarze u. Alizarintinte (Copir-), Doppel-Copirtinte, welche röthlich aus der Feder fließt und 2 bis 3 Copien giebt auch nach **2 bis 3 Tagen**, erhielt frische Sendung

die engl. Stahlfeder-Handlung,
Rannische Straße Nr. 9.

Saure Gurken, groß u. von vorzüglichem Geschmack, a Schock 11 *Sgr.*, bei Abnahme von größern Posten billiger.
Ferd. Wiedero, Markt u. Bärgassenecke 1.

empfehlt **Amerikanisches Steinöl**
Friedrich Virl, gr. Steinstraße 29.

Gr. Kieler Bücklinge empf. **B o l s e.**

Brennhölzer empfiehlt **Gustav Mesmer.**

Gummischuhe, echt franzöf., in größter Auswahl billigst bei **May Lampe,** gr. Steinstr. 3.

Fertige **Moirée-Röcke** von 2 *Rh.* an bei **May Lampe.**

Eine eingearbeitete Nähmaschine zu verkaufen
Neunhäuser Nr. 5.

Vier Stück neue Schraubböcke sind billig zu verkaufen Geißestraße Nr. 50 im Hofe parterre.

Eine kleine Kohlensteinhöhle ist zu verkaufen Steinweg Nr. 22.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** steht zu verkaufen Geißestraße Nr. 65.

Sechs Stück einschläfrige Bettstellen verkauft billig Leipziger Straße Nr. 62.

Eine Karre, 1 Sägebock verkauft Gartengasse 4.

Ein Paar Wasserstiefeln sind zu verk. Jägerplatz 4.

Ein starker Zughund zu verkaufen Geißestraße Nr. 51.

Ein gut gehaltener Schreibsecretair wird zu kaufen gesucht Leipziger Straße Nr. 36.

Eine Laden-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Geißestraße Nr. 73 im Laden.

Gesucht wird ein gebrauchter eiserner Circulir-Ofen. Adressen unter N. N. abzugeben auf dem vereinigten Möbelmagazin an der Hauptwache.

Ich beabsichtige, solche Kinder, die über 1 Jahr sind und noch nicht in die Anstalt aufgenommen werden können, bei mir von früh 6 bis Abends 6 Uhr zu warten. Auch werden Böglinge angenommen. Zu erfragen Rannische Straße Nr. 5 parterre.

Ein gewandter Garten-Bursche, welcher sich in einer größeren Gärtnerei ausbilden will, kann zu Neujahr oder 1. März ein Unterkommen finden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Januar 1863 Frau Stadtbau-meister **Herschenz,** Löpferplan Nr. 1.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird sofort gesucht

Klausthor-Vorstadt Nr. 9, 1. Etage rechts.

Eine Köchin kann zum 1. Januar in Dienst treten im Gasthof „zur Weintraube.“



Geschäfts-Verlegung!

Mit dem heutigen Tage verlegte meine

L e d e r - H a n d l u n g

von der großen Ulrichsstraße Nr. 24 nach der

Leipziger Straße Nr. 4,

und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Locale zu bewahren.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Geschäftes bin ich im Stande nur gute Waare zu billigen Preisen zu verkaufen. **Moritz Albrecht, Lederhandlung, Leipziger Straße 4.**

Mein Lager fertiger Herren-Garderobe u. Garderobe-Artikel halte ich empfohlen. Carl Ehrhardt, Schneidermstr., gr. Märkerstr. 2.

Die so beliebten **Strohsohlen** sind wieder vorrätzig bei

August Berger, Brüderstraße Nr. 13.

Die **neuesten runden Sutfacons**, pro Duzend 2 *Rh.*, empfiehlt

August Berger, Brüderstraße Nr. 13.

Filzhüte werden **gewaschen, gefärbt und modernisirt** bei

August Berger, Brüderstraße Nr. 13.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

August Berger.

Gummi-Schuhe reparirt schnell, fest und billig **Carl Müller, Rathhausgasse Nr. 18.**

Gummischuhe reparirt schnell und sauber

Julius Köhler, Trödel Nr. 16.

Einzelne Leute suchen sofort Logis. Adr. unter **E. M.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine möblirte Wohnung ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Schloßberg Nr. 1.**

Möbl. Stuben sind zu vermieten. Näheres alte Promenade **Nr. 20.**

Möbl. Stuben sogl. zu bezieh. gr. Klausstraße **38.**

Eine anst. Schlafstelle offen gr. Klausstr. **13 i. G.**

Eine Ledertasche mit Messingbügel, Inhalt ein Bund Schlüssel, gefunden. Abzuholen gegen In-
sertionsgebühren **Martinsgasse 22 parterre rechts.**

Eine goldene mit Steinen besetzte Brustnadel ist verloren worden. Abzugeben gegen angemessene Belohnung bei **Ehr. Tischner, gr. Steinstr. 14.**

Ein kl. Muff verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung **Geiststraße Nr. 17, 1 Treppe.**

M a i l l e.

Sonnabend als den 29. November ladet zum **Wurstfest** freundlich ein; auch giebt es **frische Pfannkuchen.** **W. Bügler.**

Kühler Brunnen.

Sonnabend den 29. November früh 9 Uhr **Wellfleisch, Abends Wurstfest.**

Sonnabend Abend **Pöfelknochen** mit Meerrettig u. Rösen; Sonntag **Gänsebraten.** **Lippold's Restauration, gr. Steinstraße 15.**

Das verabredete **Kränzchen** findet Sonnabend den 29. d. Mts. Abends 7 Uhr im „Bürgergarten“ statt. **Der Vorstand.**

Handwerker-Verein.

Sonnabend den 29. November Abends 8 Uhr Vortrag:

„Handwerk und Wissenschaft.“

Mr. Geisler predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße **Nr. 10.**

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 2 $\frac{3}{4}$ Uhr ist uns ein tüchtiger Junge geboren.

Halle, den 27. November 1862.

Otto Schneider und Frau.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

